

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom

05.09.2012

1093.

Planstellenschaffung Departement der Industriellen Betriebe, Departementssekretariat mit Wirkung ab 1. Januar 2013

IDG-Status: öffentlich

1. Zweck der Vorlage

Das Departementssekretariat der Industriellen Betriebe (DS DIB) beantragt per 1. Januar 2013 die Schaffung von 1,8 zusätzlichen unbefristeten Stellen. Der Stellenplan erhöht sich damit von 14,9 auf 16,7 Soll-Stellenwerte.

2. Ausgangslage

2.1 Städtischer Energiebeauftragter

Die Stadt Zürich hat ihre nationale und teilweise auch internationale Pionierrolle im Energiebereich in den letzten 10 bis 15 Jahren deutlich ausgebaut. Beispiele hierfür sind der Legislatorschwerpunkt zur 2000-Watt-Gesellschaft (LSP 4) mit der Zielverankerung in der Gemeindeordnung und das europäische Topranking in der Energiestadtbewertung.

Durch die Zielverankerung 2000-Watt-Gesellschaft in der Gemeindeordnung hat die kommunale Energiepolitik deutlich stärker den Charakter einer stadtweiten bzw. «Konzern»-Strategie erhalten, d.h., die interdepartementale Zusammenarbeit und Koordination ist massiv wichtiger geworden. Dies zeigt sich auch im Aufbau und Betrieb der Nachfolgeorganisation für den LSP 4-Prozess (Fachpool und Innovationspool als Annexorgane der Umweltdelegation). Nachdem im LSP 4 zahlreiche 2000-Watt-orientierte Konzepte und Strategien entwickelt worden sind, steht nun deren Umsetzung an.

Dies hat zu vielen zusätzlichen Aufgaben des städtischen Energiebeauftragten und des stellvertretenden städtischen Energiebeauftragten geführt, die direkt mit ihren stadtweiten Aufgaben, insbesondere Beratung des Gesamtstadtrats und Koordination der kommunalen Energiepolitik, zusammenhängen.

Die nationale und internationale politische Aktualität der Energiepolitik und die Verstärkung der energiepolitischen Pionierrolle der Stadt Zürich haben ferner zu zahlreichen politischen Vorstössen geführt, in deren Behandlung die Energiebeauftragten vielfach involviert sind.

Zusatzaktivitäten der letzten drei Jahre des städtischen Energiebeauftragten und des stellvertretenden städtischen Energiebeauftragten sind:

Forschungsschwerpunkt Energieeffizienz und erneuerbare Energien (10 Millionen Franken für 10 Jahre): Die Energiebeauftragten sind im Steuerungsausschuss, im Koordinationsgremium, in den beiden Begleitgruppen der Themenbereiche Haushalte und Gebäude, in der Qualitätskontrolle (Syntheseausschuss und Qualitätsworkshop) aktiv. Diese Aufgaben allein sind mit einem zusätzlichen Pensum von rund 20 Prozent zu veranschlagen.

Strategische Projekte für den Umsetzungsprozess der 2000-Watt-Gesellschaft (Lead bei Evaluation zentrale-dezentrale Energienutzungstechnologien, Energieversorgungskonzept 2050 und verschiedene von der Umweltdelegation abgesegnete Umsetzungsprojekte wie Seewassernutzung, Abwassernutzung, Mitarbeit bei Potenzialen von Erdsonden im dicht bebauten Gebiet, Kältepotenziale und Definition Umsetzungsprozess). Zusätzliches Pensum: 30 Prozent.

Mitarbeit bei strategischen Projekten von anderen Dienstabteilungen: Suffizienz-Strategie, ewz-Stromzukunft, Rückzug Erdgas Zürich AG aus dem Fernwärmegebiet Zürich-Nord, Steuerungsausschuss Energiecoaching, Einsitz in den Begleitgruppen Stadtverkehr 2025 und zu Projekten der Stadtentwicklung (z. B. Leitbild Altstetten), regelmässige strategische Koordination mit ERZ-Fernwärme und der Erdgas Zürich AG. Zusätzliches Pensum: 20 Prozent.

Koordination mit allen betroffenen Dienstabteilungen im Regionalen Teilrichtplan Versorgung und Entsorgung Energierichtplan. Diese Aufgaben sind mit einem zusätzlichen Pensum von rund 10 Prozent zu veranschlagen.

Einbringung der kommunalen Forderungen in die Energiepolitik des Bundes (Energiestrategie 2050): Einsitz und Input nach Berufung in Expertengruppen des Bundes (Energiestrategie 2050, Stellungnahmen für den schweizerischen Städteverband).

Zudem plant der städtische Energiebeauftragte im Hinblick auf seine Pensionierung die rechtzeitige Rekrutierung im Jahr 2013 und die angemessene und nachhaltige Einarbeitung seiner Nachfolgerin oder seines Nachfolgers.

Der städtische Energiebeauftragte ist mit aktuell 1,8 bewilligten Planstellen zu knapp dotiert. Dies spiegelt sich in den ausserordentlich hohen GLAZ- und Feriensaldi des städtischen Energiebeauftragten und seines Stellvertreters. Darum wird ab 2013 eine Aufstockung der personellen Kapazität um eine 0,8-Planstelle beim städtischen Energiebeauftragten im Departementssekretariat des Departements der Industriellen Betriebe (4500 Zentrale Verwaltung) beantragt.

2.2 Rechtsdienst Departementssekretariat der Industriellen Betriebe

Die Arbeitsbelastung im Departementssekretariat der Industriellen Betriebe hat mit den Entwicklungen im Energiebereich, namentlich den neuen Geschäftsfeldern des ewz wie z. B. neue erneuerbare Energien, im Laufe der Zeit massiv zugenommen.

Mit Gemeindebeschluss vom 17. Mai 2009 wurde dem ewz ein Rahmenkredit von 200 Millionen Franken für den Bau, die Beteiligung und den Energiebezug aus Windenergieanlagen im In- und Ausland bewilligt. Dieser wird seither umgesetzt.

Die neuen erneuerbaren Energien werden konsequent weiter gefördert durch die Planung, den Bau oder den Erwerb von Produktionsanlagen oder von Beteiligungen.

Schliesslich ist darauf hinzuweisen, dass dem Departement der Industriellen Betriebe die Führung der Erdgas Zürich AG obliegt, auf die mit dem Entscheid für die 2000-Watt-Gesellschaft sowie die künftige Marktöffnung in der Schweiz grosse Herausforderungen zukommen.

Der neue Departementssekretär Stabsbereich Energie hat seine Stelle am 15. Juni 2012 angetreten. Als Ökonom mit einer Zusatzausbildung in Energiewirtschaft wird er auf eine umfassende Beratung und Unterstützung durch den Rechtsdienst des DS DIB angewiesen sein.

Das Departementssekretariat der Industriellen Betriebe ist mit aktuell 14,5 bewilligten Planstellen (einschliesslich Energiebeauftragter, aber ohne Departementsvorsteher gerechnet) personell sehr knapp dotiert. Die Belastung der Mitarbeiter/innen ist aufgrund der Entwicklungen im Energiebereich Strommarktöffnung, Glasfasernetz, Energieeffizienz, Energiehandel und neue erneuerbare Energien, ausgesprochen hoch. Die Geschäfte, Verträge und Mandate sind anzahlmässig hoch und die inhaltliche Komplexität nimmt laufend zu. Die Belastung spiegelt sich in einem ausserordentlich hohen GLAZ-Saldo der Rechtsdienst-Leiterin. Im Rechtsdienst des DS DIB arbeiten derzeit zwei Juristinnen und ein Jurist, alle mit einem Teilzeitpensum, auf 2,3 Stellen. Das Departementssekretariat ist mit dem derzeitigen Personalbestand nicht in der Lage, die aufgeführten Entwicklungen strategisch zu führen, admi-

nistrativ abzuwickeln und juristische und ökonomische Risiken zu überwachen. Es wird deshalb ab 2013 eine massvolle Aufstockung der personellen Kapazität im Departementssekretariat des Departements der Industriellen Betriebe im juristischen Bereich beantragt.

3. Planstellen und Kosten

Im Departementssekretariat der Industriellen Betriebe (Buchungskreis 4500), städtischer Energiebeauftragter (OE-Nr. 5562) und im Stabsbereich Energie (OE-Nr. 10028) werden mit Wirkung ab 1. Januar 2013 folgende Planstellen geschaffen:

OE-Nr. Bereich	Funktionsbezeichnung	Funktionskette	Funktionsstufe	Soll-Stellenwert	Jahressalär inkl. Sozialversicherungsbeiträge in Fr.
5562	Stv. Energiebeauftragte/r	1602	13	0,8	141 600 (80 %)
10028	Jurist/in	1505	13	1,0	177 000

Die erstgenannte Stelle entspricht der bereits von HRZ geprüften Planstelle Nr. 68212.

4. Planung, Budgetierung, Planstellenreserven

Per Ende Juli 2012 sind im Departementssekretariat DIB 14,5 der 14,9 Planstellen besetzt. Die Reserven von 0,4 Soll-Stellenwerten werden wie folgt eingesetzt: Für die Stelle des Energiebeauftragten werden 0,8 Stellen beantragt, geplant ist jedoch eine Besetzung zu 100 Prozent. Die Hälfte der Mitarbeitenden im DS DIB arbeitet in Pensen von 50 bis 80 Prozent. Die verbleibenden 0,2 Stellenwerte sollen eine allfällige Pensenerhöhung zulassen, ohne dass dafür eine Planstellenschaffungs-Weisung geschrieben werden muss.

5. Finanzen

Die erforderlichen finanziellen Mittel wurden im Budgetantrag 2013 und im AFP 2013–2016 eingestellt.

6. Infrastruktur/Raumbedarf

Der erforderliche Raum für die zusätzlichen Arbeitsplätze kann durch interne Verdichtung im Haus der Industriellen Betriebe im 5. Stock geschaffen werden. Andere Dienstabteilungen werden dadurch nicht tangiert. Die Immobilien-Bewirtschaftung ist entsprechend orientiert und vorbereitet.

Auf Antrag des Vorstehers des Departements der Industriellen Betriebe beschliesst der Stadtrat:

1. Im Departementssekretariat der Industriellen Betriebe (Zentrale Verwaltung, Buchungskreis 4500) werden mit Wirkung ab 1. Januar 2013 folgende unbefristete Planstellen geschaffen:

OE-Nr. Bereich	Funktionsbezeichnung	Funktionskette	Funktionsstufe	Soll-Stellenwert	Jahressalär inkl. Sozialversicherungsbeiträge in Fr.
5562	Stv. Energiebeauftragte/r	1602	13	0,8	141 600 (80 %)
10028	Jurist/in	1505	13	1,0	177 000

2. Es wird davon Kenntnis genommen, dass der erforderliche Kredit in der Budgeteingabe 2013 sowie im AFP 2013–2016 angemeldet worden ist.
3. Human Resources Management wird beauftragt, die Planstellenänderung auf den 1. Januar 2013 vorzunehmen.

4. Die Immobilien-Bewirtschaftung wird eingeladen, für die zusätzlichen Stellen im Einvernehmen mit dem Departementssekretariat des Departements der Industriellen Betriebe die erforderlichen Büroarbeitsplätze einzurichten.
5. Mitteilung an die Stadtpräsidentin, die Vorsteher des Finanz-, des Hochbaudepartements sowie des Departements der Industriellen Betriebe, die Stadtschreiberin, den Rechtskonsulenten, Human Resources Management, die Immobilien-Bewirtschaftung und die Rechnungsprüfungskommission.

Für getreuen Auszug
die Stadtschreiberin